

90 Jahre VDGAB - Begrüßung zur Jubiläumsveranstaltung:

Heinz-Bernd Hochgreve, Vorsitzender des VDGAB

Guten Morgen, liebe Kolleginnen und Kollegen, verehrte Gäste, ich begrüße Sie zu unserer heutigen Jubiläumsveranstaltung 90 Jahre VDGAB.

Besonders begrüße ich **Ministerialdirigentin Sabine Nießen** vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, die heute die leider verhinderte **Staatsministerin Christine Haderthauer** vertritt,

sowie unseren Hausherrn, **Regierungspräsident Christoph Hillenbrand**, der uns diese Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat. Auch dafür meinen herzlichen Dank.

Des Weiteren begrüße ich unsere Referenten **Altabt Stephan Schröer** aus der Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede und **Dr. Bernhard Brückner**, heute als Vizepräsident der IALI.

Ich freue mich sehr, **Vertreter befreundeter Institutionen, Vereine und Verbände** und viele **Mitglieder des VDGAB** aus ganz Deutschland heute hier in München begrüßen zu können.

Ganz besonders begrüße ich unsere **ehemaligen Vorsitzenden**, die seit 1970 die Geschicke des VDGAB gelenkt haben. Einer fehlt leider, **Herr Wilke**, auch er wäre gerne nach München gekommen, wenn ihn sein Gesundheitszustand nicht daran hindern würde.

Wir sind gerne nach München gekommen, nicht nur

- weil München eine schöne Stadt ist, mit wunderbaren Biergärten,
- weil unser Ehrenmitglied Prof. Getsberger aus München kommt,
- weil wir in Bayern über unsere personell stärkste Sektion verfügen, mit weiter steigender Tendenz übrigens, u.a. haben 7 neue Mitglieder, deren Aufnahmebestätigung ich sozusagen als letzten Akt vor meinem Urlaub noch unterschrieben habe, kräftig bei der Vorbereitung mitgeholfen

sondern auch als kleine Entschädigung, weil wir mit der Arbeitsschutz Aktuell schon so lange nicht mehr in Bayern präsent waren.

In diesen Tagen blickt der VDGAB auf eine 90jährige Geschichte zurück. Wandel und Veränderung waren seit seiner Gründung im Juni 1919 in Erfurt seine ständigen Begleiter.

Beispielhaft möchte ich nur die Änderungen in der Gesetzgebung wie das Bundes-Immissionsschutzgesetz und das Arbeitsschutzgesetz, oder aktuell auch die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie ansprechen, die erheblichen Einfluss auch auf die Aufgabenwahrnehmung in der Gewerbeaufsicht hatten.

Aber auch neue Technologien, wie die Nanotechnologie, und neue Arbeitsformen stellten und stellen uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Der VDGAB beteiligt sich z.B. aktuell an einem Projekt zur Zeitarbeit als Transferpartner.

Veränderungen in der Verwaltungsstruktur begleiten mich, seit ich in der Gewerbeaufsicht bin. Ich denke z.B. an die Trennung von Arbeitsschutz und Umweltschutz in einigen Bundesländern. Der VDGAB hat Position bezogen, zuletzt in Sachsen-Anhalt. Ich freue mich, dass die drohende Kommunalisierung der Arbeitsschutzverwaltung nicht Realität wurde.

Wir haben Mitgliederbefragungen durchgeführt und festgestellt, dass u. a. die Kompetenzentwicklung als Problem gesehen wird. Auf der diesjährigen A+A veranstalten wir ein Forum Arbeitsschutzverwaltung: „Kompetenzen entwickeln - Wissen vernetzen“. Ich hoffe, dass ich viele von Ihnen dort wiedersehe!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei denjenigen bedanken, die im oder für den VDGAB aktiv sind und uns durch ihre engagierte Arbeit unterstützt haben und hoffentlich auch weiter unterstützen. Eine wesentliche Unterstützung bei all den täglichen Herausforderungen leisten unsere gemeinsamen Werte, die sowohl das Handeln des Einzelnen als auch der Gemeinschaft bestimmen. Sie unterliegen keinem schnellen Wandel. Es hilft, sie sich immer wieder vor Augen zu führen, das eigene Tun zu hinterfragen und sich an ihnen zu orientieren.

Tucholsky hat einmal gesagt, wenn einer eine Ansprache hält, müssen die anderen schweigen - das ist deine Gelegenheit. Missbrauche sie. Ich möchte diese Gelegenheit nicht missbrauchen, sondern bitte nun Herrn Regierungspräsidenten Hillenbrand und Frau Ministerialdirigentin Nießen um ihre Grußworte.